Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

was do hat sand iacob der merer
der vnserm herren gleich was
das land perkert hat nach vn
sers herren gepurd vber zwaij
hundert iar vnd achtzigk iar
do was maximianus vnd dyo
cleciamus thayser zue rom die
warn hayden dy schriben prieff
in das land do sand mauricius
herzogk jm was vnd empat in
das see thomē do cham sanid
mauricius mit aim grassen volkch
der warn sechs hundert vnd
sechs tausent vnd sechs vnnd
sechzigk mann Nun was sanid
mauricius vnd exuperius condity
vnd innocentius victor vnd con
stantinus die sechs mann warn
herren vber die andern vnd
hat yetzeicher herr tausent vnd
hundert vnd zechen man vnder
im Und chamen mit grasser =
herschafft zue dem chayseren
Und teten doch den cheristen nichts
zue laid wann sannd mauricius
vnd die andern herren vnnd
ir gesind warn all cheristenn
Und heten got lieb vnd warn
gross an dem leichnam den
ander leut vnd chnecht vnd
reychter vnd freischer vnnd =
wiziger vnd hebsamer dann
an der meristen Und do die
schar zue hoff chomen do warb
ir dyocleciamus gar sea vnnd
ineff maximianum vber al mit
dem her reyten das sy die
cheristen potwingen das sy den
abbgottern opferten do nam
maximianus das her mit vnd
cham auff den tempel vnnd
wolt maximianus den abbt
gottern opfern do macht sich
mauricius mit sein herren =
vnd her von im vnd eitem
zue dem pabst marcellino
der sagt in das gotzwart mit
grasser andacht vnnd mit
grassen treuen war vnd sprach
zue im liebe chind lat euch
des cheristenleichen gelauben
nyemant perauben vnd leidt